



Dortmund, 08.09.2025

Schulleiterbrief zum Schuljahresbeginn 2025/2026

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,
werte Kolleginnen und Kollegen,

seit genau zehn Unterrichtstagen oder eineinhalb Wochen läuft nunmehr das neue Schuljahr 2025 / 2026 und es ist an der Zeit für einen neuen Rundbrief in Richtung der Schulgemeinde, bestehend aus Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft. Viele Dinge haben sich über die – aus der Sicht mancher Betrachter wieder viel zu kurzen – Sommerferien so verändert, als dass die Schulleitung ohne Informationen einfach zur Tagesordnung übergehen kann. Selbst die „Tagesordnung“, die schulisch zumeist mit dem Stundenplan der Klassen- und Jahrgangsstufen gleichgesetzt wird, erfährt mit dem heutigen Montag noch einige Veränderungen, da selbst bei einer besonders detaillierten Vorplanung in einem derart großen und verschachtelten System nicht alle Einzelaspekte schon in der ersten Fassung berücksichtigt und zum Teil auch erst im Tagesgeschäft festgestellt werden konnten.

Ein wichtiger und zugleich nicht genauestens planbarer Aspekt war und ist die Schülerzahl zu Schuljahresbeginn. Dies liegt zum einen daran, dass mit Unterrichtsbeginn noch nicht alle Abmeldungen, speziell wenn es sich um Schulwechselwünsche zu Realschulen handelt, vorliegen. Zum anderen fragen auch Eltern erst auffallend spät bei uns in der Schule nach, ob noch Schulplätze vorhanden sind. Da reichen zur Formulierung einer Antwort selten der Blick in die Schülerbestandslisten und auf die Klassengrößen. Vielmehr sind intensive Beratungsgespräche vor der Aufnahmeentscheidung nötig, damit auch diese Mädchen und Jungen den erhofften gelungenen Neustart erfahren.

Besonders auffällig ist die tagesaktuelle Gesamtschülerzahl, denn wenn man angesichts der noch nicht ganz aufgefüllten zwei Vorbereitungsklassen von einer Vollaussauslastung ausgeht, werden wir 1140 Schülerinnen und Schüler in der in Kürze abzugebenden Hauptstatistik zurückmelden. Das ist erneut ein neuer Spitzenwert. Die Gesamtschülerzahl liegt nochmals knapp 60 Mädchen und Jungen über der des Vorjahres. Die Raum- und Platzprobleme vergrößern sich also. Besonders auffällig ist der Schülerzuwachs im Bündelungsjahrgang, den wir zusammen mit dem Stadtgymnasium auf Dortmunder Gebiet exklusiv haben. Vor den Sommerferien haben wir einen Jahrgang mit 65 Schülern*innen geplant, doch in den letzten Ferientagen ist die Jahrgangsstufe, dieser vielfach besonderen Schulkarrieren, auf 79 Jugendliche angewachsen. Dies hatte zur Folge, dass in den Fächern Biologie, Mathematik und Sport weitere Grundkurse eingerichtet werden mussten, was zu Stundepplanänderungen geführt hat. Stellte sich die Personalentwicklung der Schule unserer Schule dann nach Bekanntwerden der Entscheidungen im Lehrerversetzungsverfahren und -beförderungsverfahren dann noch grundsätzlich

erst einmal vollständig positiv dar, zeigten sich mit Blick auf die Unterrichtsverteilung und die jeweiligen Fächer erhebliche Dysbalancen. Neu im Kollegium sind Herr Selami Tepecik (Mathematik & Sozialwissenschaften), Frau Marianne Timpe (Französisch & Geschichte), Frau Dr. Ricarda Trapp (Deutsch, DaZ & Katholische Religionslehre) und Herr Christian von der Ecken (Deutsch & Sozialwissenschaften). Angesichts der Engpässe in anderen Fachgruppen können wir froh sein, dass Herr Jon Henry (Physik) und Herr Dario Treease (Musik) uns weiter als befristet angestellte Lehrkräfte über das gesamte Schuljahr unterstützen.

Mit Beifall auf offener Szene quittierten die Eltern unserer 150 neuen Fünftklässler die Mitteilung bei der Begrüßungsveranstaltung in der vollen Aula, dass mit Schuljahresbeginn auf dem Schulgelände und im Schulgebäude ein Handyverbot für alle Schüler*innen gilt. Die wenigen Ausnahmen werden allgemein akzeptiert. Die Umsetzung fällt aber besonders älteren Schülern*innen im Tagesablauf manchmal schwer. In nur sieben Tagen mit Kontrollen und Geräteabgabe gibt es schon Einzelne, die drei Mal aufgefallen sind, so dass jetzt die Eltern mit in die Verantwortung kommen. Nähere Information zur Regelung und den Maßnahmen findet man auf der Schulhomepage und im Goethe-Planer.

Leider ebenfalls nicht reibungslos ist die lange erhoffte Eröffnung unserer Schulmensa verlaufen. An zwei Tagen hat der neue Caterer kurz entschlossen, Spontanangebote gemacht, doch eine tägliche Öffnung ist noch nicht terminiert. Einerseits war entgegen aller Mitteilungen die Einweisung in die Funktionalität und Handhabung der neuen Küchengeräte nicht erfolgt, andererseits fehlt es Geschirr und Besteck. Die vorherigen Absprachen haben diesen Aspekt nicht berücksichtigt, so dass jetzt geordert werden muss. Als Ansprechpartner fungiert Herr OStR von der Ecken, der auch die schulinterne Koordination übernimmt.

Erfreulich läuft es nach den Sommerferien beim dem letztjährigen Aufreger, dem schulintern zu nutzenden Lern-Management-System. Mittlerweile sind Verträge und Lizenzen zur Nutzung von „Google Workspace Education – Standard“ erworben und mit dem Support des Resellers werden aktuell die datenschutzrelevanten Feineinstellungen vorgenommen, sodass das digitale Tool in Kürze das weniger komfortable „iServe“ wieder ablöst. Dies entspricht den Vorgaben der Stadt Dortmund, denen der Datenschutzbeauftragten und dem Beschluss unserer Schulkonferenz – einziger Wermutstropfen ist die Tatsache, dass diese Nutzung nunmehr kostenpflichtig ist.

Eine Neuerung der letzten Ferientage ergab sich aus den längst bekannten Raumengpässen im Schulgebäude mitsamt der sechs Container. Im Gebäude am Entenpoth stehen uns in diesem Schuljahr fünf Unterrichtsräume mit einer Größe zur Nutzung von bis zu 24 Schüler*innen zur Verfügung. Wir haben uns entschlossen, die Raumkapazitäten für Kurse der beiden ältesten Jahrgangsstufen, also für die Q1 und Q2 zu nutzen. Diese Schülergruppen erscheinen verantwortungsbewusst und erwachsen genug, um ohne direkte und permanente Pausenaufsichten den Dependance-Betrieb einzuüben. Der täglich eventuell mehrfache Wechsel zwischen den beiden etwa 400 Meter entfernten Schulgebäuden muss für Lehrende und Lernende als Teil einer immer auch „bewegten Schule“ einsortiert werden.

Mit der letzten Neuerung wartete die Schulverwaltung zum Monatswechsel auf, denn Frau Katrin Mallmann vervollständigt nunmehr fest unser Sekretariatsteam. Folglich stehen täglich wieder zwei Ansprechpersonen zur Verfügung. Mit dieser Vielzahl an Informationen und Entwicklungen ausgestattet wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie dem gesamten Kollegium ein hoffentlich erfolg- und zugleich erlebnisreiches neues Schuljahr 2025/2026.



- Schulleiter -